

## Die Lohnbewegung der Schauspieler.

Heute vormittags haben in sämtlichen Theatern Wiens Sitzungen der Lokalverbände stattgefunden, bei denen alle engagierten Mitglieder anwesend waren. Auf der Tagesordnung stand die Lohnbewegung, resp. die Frage der neuerlichen Lohnerhöhung. Die Vertrauensmänner berichteten über die mit den einzelnen Direktoren gepflogenen Vorgesprächen. Die bisher erzielten Resultate sind ungleich und nicht sehr ermutigend. Die Chance, daß die Bewegung einen glimpflichen Verlauf nehmen und eine gütliche Beilegung erfahren könne, besteht zwar noch immer, doch erscheint es, wie die Dinge gegenwärtig betrachtet werden müssen, wahrscheinlicher, daß es zu einem harten Kampf zwischen beiden Parteien kommen dürfte. Vereinzelt Theaterleiter erklärten sich im großen und ganzen mit den Forderungen ihrer Mitglieder einverstanden, da die guten Geschäfte es ihnen ermöglichen, die gewünschten Erhöhungen zu leisten, die Mehrzahl der Bühnenleiter leugnet jedoch das Vorbestehen der Kriegskonjunktur und erklärt außerstande zu sein, den Etat um einen bedeutenden Mehrbeitrag zu belasten. Meistens haben die Direktoren individuelle Vorschläge gemacht, die jedoch von den verhandelnden Vertrauensmännern als indiskutabel bezeichnet wurden.

Vom Oesterreichischen Bühnenverein erhalten wir den nachfolgenden Bericht:

In einer am 30. September stattgehabten erweiterten Vertrauensmännerkonferenz, welcher nicht nur die einzelnen Vertrauensmänner der Lokalverbände, sondern auch viele Mitglieder beizuhören, wurde die Stellungnahme zum Antrag des Direktorenverbandes der Gewährung von Teuerungszulagen neuerdings erörtert. Die Versammlung bestätigte die bisher gefaßten Beschlüsse der Ovmännerkonferenz und erklärte einstimmig, den Dienstag den 1. Oktober angelegten Proben fernzubleiben. Gleichzeitig beschloß die Versammlung, Freitag um 3 Uhr nachmittags im Festsaal des Oesterreichischen Bühnenvereines eine allgemeine Schauspielerversammlung einzuberufen, um in derselben über die weiteren Maßnahmen des Lohnkampfes schlüssig zu werden. Die Versammlung faßte endlich eine Resolution, in welcher ausgesprochen wurde, mit jenen Mitgliedern, die am Dienstag den 1. Oktober an Proben teilnehmen, bezogen sich den Beschlüssen der Freitag-Versammlung nicht fügen, nicht mehr zu spielen.

Heute Dienstag ruhte die Probenarbeit an sämtlichen Privattheatern Wiens. Die einzelnen Lokalverbände waren zu Versammlungen einberufen, in welchen die Ovmänner und Vertrauensmänner Bericht erstatteten. In sämtlichen Lokalverbänden wurden Beschlüsse dahingehend gefaßt, unabhängig von Einschüchterungsversuchen den Weisungen des Oesterreichischen Bühnenvereines zu entsprechen.

Im Deutschen Volkstheater wurde mit Rücksicht auf eine Erklärung des Herrn Direktors Bernau, er habe die Proben nur abgesetzt, um jene Schauspieler, die gegen den Streik sind, nicht in einen Konflikt zwischen Direktionsstreue und Solidaritätsgefühl zu bringen, nachfolgende Resolution einstimmig zum Beschluß erhoben: Die versammelten Mitglieder des Deutschen Volkstheaters und der Kammerspiele erklären hiermit einstimmig, daß sich die Direktion in einem Irrtum befindet, wenn sie annimmt, daß in ihren Reihen auch nur einer vorhanden ist, der in einen Gewissenkampf zwischen Solidaritätsgefühl und Direktionsstreue kommen könnte. Es stehen vielmehr alle auf dem Boden der Organisation, den sie nicht verlassen werden.

### Besprechungen der Direktoren.

Aus den Kreisen des Direktorenverbandes erfahren wir, daß gestern nachmittags eine stundenlange Beratung aller Direktoren der Wiener Privattheater über die von den Schauspielern gestellten Forderungen stattgefunden hat. Wenn auch keine endgültigen Beschlüsse gefaßt wurden, so erkannten dennoch die meisten Direktoren die Notwendigkeit an, die Bezüge der Schauspieler zu regulieren und sie erklärten sich bereit, mit den Schauspielern in diesbezügliche Verhandlungen zu treten. Daß der Direktorenverband als solcher mit dem Oesterreichischen Bühnenverein verhandeln wird, ist nicht entschieden worden, sondern jeder Direktor wird mit seinem Personal verhandeln.